

## Niederschrift über die 45. Sitzung des Infrastrukturausschusses

**Sitzungstermin:** Donnerstag, den 20.05.2021  
**Sitzungsbeginn:** 16:30 Uhr  
**Sitzungsende** 20:30 Uhr  
**Ort:** in der Großsporthalle

### **Anwesend waren:**

#### Vorsitzende/r

Herr Horst Mauritschat

#### Mitglieder

Frau Andrea Arens

Herr Günter Busch

i.V.f. Herrn Fittje

Herr Wolfgang Fritz

Herr Michael Sanders

Herr Wilfried Schellstede

Herr Hans Schwedt

Frau Erika Weubel

Herr Horst Wieting

i.V.f. Herrn Janßen

#### Gäste

Frau Elke Kuik-Janssen

Frau Katharina Potts, InnoVent

Herr Dirk Ihmels, InnoVent

Herr Hergen Eilers, JWE

Herr Lutz Albers, wpd Bremen

#### von der Verwaltung

Frau Sabine Walther

#### Protokollführer-/in

Jann Rass

### **Es fehlten entschuldigt:**

#### Mitglieder

Herr Folkert Fittje

Herr Gerriet Janßen

#### von der Verwaltung

Herr Bürgermeister Klaus Rübesamen

## Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.3 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift zur 34. Sitzung des Infrastrukturausschusses des Rates der Gemeinde Stadland am 20.05.2020 - öffentlicher Teil -
- 3 Genehmigung der Niederschrift zur 37. Sitzung des Infrastrukturausschusses des Rates der Gemeinde Stadland am 02.09.2020 - öffentlicher Teil -
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Windenergie in der Gemeinde Stadland;  
Antrag der InnoVent WP Esenshammergroden GmbH & Co.KG, Nordenham, auf Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Stadland zur Ausweisung eines Windparkstandortes am östlichen Gemeinderand (interkommunal mit Stadt Nordenham)  
Vorlage: 036/2021
- 6 Windenergie in der Gemeinde Stadland;  
Antrag der JWE Bürgerwindpark Schweieraußendeich GmbH & CoKG auf Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Stadland zur Ausweisung eines Windenergiepark Schweier- bzw. Seefelderaußendeich  
Vorlage: 078/2021
- 7 Weservertiefung / Generalplan Wesermarsch;  
Antrag auf Durchführung einer Sondersitzung des Rates der Gemeinde Stadland mit Behörden- und Interessenvertretungen zur Information zu den Sachständen der Weservertiefung und des Generalplans Wesermarsch  
Vorlage: 082/2021
- 8 Bebauungsplan Nr. 21, Hartwarden;  
Antrag auf Befreiung von der Festsetzung der Grundflächenzahl (GRZ)  
Vorlage: 083/2021
- 9 Einwohnerfragestunde
- 10 Mitteilungen

Es wurde wie folgt beraten und beschlossen.

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

#### **zu 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung**

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.

#### **zu 1.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

#### **zu 1.3 Feststellung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende lässt über die Tagesordnung abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**  
**einstimmig beschlossen**

#### **zu 2 Genehmigung der Niederschrift zur 34. Sitzung des Infrastrukturausschusses des Rates der Gemeinde Stadland am 20.05.2020 - öffentlicher Teil -**

Der Vorsitzende lässt über die Niederschrift der 34. Sitzung des Infrastrukturausschusses am 20.05.2020 – öffentlicher Teil - abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**  
**mehrheitlich beschlossen**  
(Ja 8 Enthaltung 1)

#### **zu 3 Genehmigung der Niederschrift zur 37. Sitzung des Infrastrukturausschusses des Rates der Gemeinde Stadland am 02.09.2020 - öffentlicher Teil -**

Der Vorsitzende lässt über die Niederschrift der 37. Sitzung des Infrastrukturausschusses am 02.09.2020 – öffentlicher Teil - abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**  
**mehrheitlich beschlossen**  
(Ja 8 Enthaltung 1)

#### **zu 4 Einwohnerfragestunde**

Ein Bürger aus Rodenkircher Wurf fragt nach den Ergebnissen einer Schallvermessung, die seit dem 10.09.2020 vorliegen soll. Diese Ergebnisse sollten noch vor der Sommerpause vorgestellt werden, um die Diskussion über die Windkraftanlagen zu versachlichen und über Fakten zu sprechen. Ratsfrau Kuik-Janssen schlägt vor, hierfür einen Termin zu finden und die Erkenntnisse vorzutragen.

Ein Bürger fragt, ob es von der Gemeinde eine Stellungnahme zur Konferenz Teilgebiete im Rahmen der Endlagersuche für radioaktive Abfälle gibt.

Ratsfrau Kuik-Janssen merkt dazu an, dass von der Verwaltung dazu eine Information an die Ratsmitglieder verschickt wurde, es aber noch keine Stellungnahme gibt.

Ein Bürger fragt nach dem Stand des Glasfaserausbaus in der Gemeinde und möchte wissen, wer dafür der Ansprechpartner ist.

Ratsherr Sanders antwortet, dass der Landkreis der Ansprechpartner ist.

Ein Bürger fragt, ob es Pläne für eine Gleichstromleitung von Wilhelmshaven zum Kernkraftwerk Unterweser gibt. Die Verwaltung wird dies klären.

Die Bürgerinitiative Gegenwind bittet darum, die neue Standortpotentialanalyse auf der Grundlage des neuen Winderlasses durchzuführen, damit diese auch zukünftig rechtssicher ist und nicht unnötig Geld für eine Aktualisierung der Standortpotentialanalyse ausgegeben werden muss. Weiter bittet die Bürgerinitiative darum bei der Bürgerumfrage aktiv mit eingebunden zu werden. Frau Potts antwortet, dass die Anpassung der Potentialanalyse an die neuen Regeln mit einem überschaubar geringem Arbeitsaufwand verbunden ist und die Studie rechtsgültig ist, wenn auf die neuen Regeln hingewiesen wird.

**zu 5      Windenergie in der Gemeinde Stadland;  
Antrag der InnoVent WP Esenshammergroden GmbH & Co.KG, Nordenham,  
auf Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Stadland zur  
Ausweisung eines Windparkstandortes am östlichen Gemeinderand (inter-  
kommunal mit Stadt Nordenham)  
Vorlage: 036/2021**

#### **Sach- und Rechtslage:**

Die InnoVent WP Esenshammergroden UG – (Haftungsbeschränkt) & Co.KG i.G. war im Jahr 2015 eine von mehreren Interessenbekundungen zur Installation von Windkraftanlagen in der Gemeinde Stadland. Der Rat der Gemeinde Stadland hatte seinerzeit entschieden, zunächst eine „Standortpotentialstudie Windenergieparks und Windenergieanlagenparks in der Gemeinde Stadland“ in Auftrag zu geben. Die Studie wurde in 2017 abgeschlossen.

Aktuelle Beschlusslage, auf Grundlage der Standortpotentialstudie, zur Entwicklung der Windenergie in der Gemeinde Stadland:

*Kein neuer Windpark bei Seefeld und auch nicht woanders in Stadland, Repowering (max. 150 m) in Rodenkircherwarp und Düddingen, wenn die Anwohner im Umkreis von 1000 Metern mehrheitlich einverstanden sind, und drei Anlagen des Windparks Morgenland auf Stadlander Gebiet, wenn auch auf Nordenhamer Seite neue Anlagen gebaut werden. Unterstützung Neuanlagen, wenn eine Bürgerbeteiligung vorgesehen ist, die Gemeinde auch die Option einer kommunalen Beteiligung bekommt und eine 100% Gewerbebesteuerung in Stadland angestrebt wird, soweit möglich (Q.: Rat der Gemeinde Stadland am 20.06.2017).*

Am 25.09.2020 stellt das Unternehmen InnoVent WP Esenshammergroden GmbH & Co.KG, Esenshammergroden 5, 26954 Nordenham, bei der Gemeinde Stadland einen Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Stadland zur Ausweisung eines Windparkstandortes am östlichen Gemeinderand (interkommunal mit Stadt Nordenham). Dem Unternehmen wurde die eindeutige Beschlusslage übermittelt und zugesagt, den Antrag nach gegebener Beschlussfassung des Rates der Stadt Nordenham den Stadlander Gremien zur Beratung vorzulegen. Die Mitglieder des Rates der Gemeinde Stadland sind über den Eingang des Antrages informiert worden.

Der Stadtrat Nordenham hat in seiner Sitzung am 17.12.2020 die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplan zur Ausweisung eines Sondergebietes für Windenergieanlagen im Bereich Esenshammergroden beschlossen. Gleichzeitig die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gem § 3 (1) und die Beteiligung der Behörden und den sonstigen Trägern öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB.

Der Antrag der InnoVent WP Esenshammergroden GmbH & Co.KG wird nunmehr zur Beratung und Beschlussfassung aufgenommen – sh. Anlage. Nach Angabe der InnoVent entspricht die Stadlander Potentialfläche dem Geltungsbereich für das beantragte Planverfahren. Im Plangebiet sollen fünf Windenergieanlagen mit einer jeweiligen Höhe von 190 Metern errichtet werden. Der Vorhabenträger wird die Planung im Rahmen der Sitzung des Infrastrukturausschusses in einem Vortrag vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen.

Um das Bauleitplanverfahren zur Planung eines Windenergieanlagenparks rechtssicher durchzuführen wird die Verwaltung von Beginn an eine begleitende Rechtsberatung beauftragen.

**Bestand an Windenergieparks in der Gemeinde Stadland:**

Windpark	Rodenkircherwarp	Rodenk.-warp Süd	Rodenk.-warp Nord	Hobendiek	Düddingen	Summen
Plangebietsgröße	rd. 35 ha	rd. 6 ha	35,80 ha abzgl. 13,00 ha Ausschluss durch LKW = rd. 23 ha	24,00 ha	rd. 29 ha	rd. 117 ha
Anzahl Anlagen	5 Anlagen	1 Anlage	3 Anlagen	2 Anlagen	4 Anlagen	15 Anlage
Nennleistung	je 1,5 MW = 7,5 MW	2 MW	je 2,30 MW = 6,9 MW	je 2,3 MW = 4,6 MW	je 2,3 kW = 9,2 MW	30,20 MW
Gesamthöhe	je 100,00 m	99,90 m	je 150,00 m	je 99,50 m	99,50 m	
In Betrieb	1999	2006	2014	2014	2016	

Stand 3/2021, ohne Einzelanlagen, nach repowering WEP Düddingen

Es ist über eine entsprechende Änderung des Flächennutzungsplanes und die Aufstellung eines Bebauungsplanes für einen Windenergieanlagenpark Morgenland zu beraten und zu beschliessen.

Ratsherr Busch bittet die Verwaltung die Vorgänge zu den drei Windkraftanlagen in Düddingen herauszusuchen.

Ratsfrau Kuik-Janssen beantragt, das Verfahren, wie in Nordenham durchzuführen. Dem Windpark zuzustimmen, aber gleichzeitig die Standortpotentialstudie fortzuschreiben.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag der Ratsfrau Kuik-Janssen abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

**mehrheitlich Abgelehnt**

(Ja 2 Nein 5 Enthaltung 2)

Ratsherr Sanders beantragt dem Antrag der Mehrheitsgruppe zu folgen, also zunächst eine Bürgerbefragung mit allen Betroffenen Bürger, die 1000m um den geplanten Windpark herum wohnen, durchzuführen und erst wenn ein Ergebnis vorliegt, auf Grundlage dieses Ergebnisses, eine Entscheidung zu treffen.

**Beschlussempfehlung:**

Die Verwaltung wird beauftragt die erforderlichen Schritte zur Umsetzung einer Bürgerbefragung zum Standort (Morgenland) einzuleiten.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag der Mehrheitsgruppe abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

## **mehrheitliche Beschlussempfehlung**

(Ja 7 Nein 1 Enthaltung 1)

**zu 6      Windenergie in der Gemeinde Stadland;  
Antrag der JWE Bürgerwindpark Schweieraußendeich GmbH & CoKG auf  
Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Stadland zur Auswei-  
sung eines Windenergiepark Schweier- bzw. Seefelderaußendeich  
Vorlage: 078/2021**

### **Sach- und Rechtslage:**

Der Handelsregistereintrag der JWE Bürgerwindpark Schweieraußendeich GmbH & CoKG wurde der Gemeinde bereits im Jahr 2013 durch das Amtsgericht Oldenburg mitgeteilt. Im Dialog wurden sporadisch Sachstände über das Planungsvorhaben Windenergiepark Schweieraußendeich einerseits und andererseits die Ausschlußwirkung der Flächennutzungsplanung Stadland sowie Erstellung einer Potentialstudie „Standortpotentialstudie Windenergieparks und Windenergieanlagenparks in der Gemeinde Stadland“ zwischen JWE und der Gemeinde kommuniziert.

Aktuelle Beschlusslage (04.11.2020) des Rates der Gemeinde Stadland auf Grundlage der Standortpotentialstudie zur Entwicklung der Windenergie in der Gemeinde Stadland:

*Kein neuer Windpark bei Seefeld und auch nicht woanders in Stadland, Repowering (max. 150 m) in Rodenkircherwarp und Düddingen, wenn die Anwohner im Umkreis von 1000 Metern mehrheitlich einverstanden sind, und drei Anlagen des Windparks Morgenland auf Stadlander Gebiet, wenn auch auf Nordenhamer Seite neue Anlagen gebaut werden. Unterstützung Neuanlagen, wenn eine Bürgerbeteiligung vorgesehen ist, die Gemeinde auch die Option einer kommunalen Beteiligung bekommt und eine 100% Gewerbebesteuerung in Stadland angestrebt wird, soweit möglich (Q.: Rat der Gemeinde Stadland am 20.06.2017).*

Diese Beschlusslage ist der JWE Bürgerwindpark Schweieraußendeich in mehreren Gesprächen vermittelt worden. Letztmalig schriftlich am 04.11.2020.

Mit Schreiben vom 26.04.2021 beantragt die JWE Bürgerwindpark Schweieraußendeich GmbH & CoKG, wpd Windpark Nr. 572 GmbH & Co.KG, FPJ Development GmbH & Co.KG, die Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Stadland zur Aufnahme der Potentialfläche in Schweier- bzw. Seefelderaußendeich.

Nach aktueller Beschlusslage ist der Antrag der JWE Bürgerwindpark Schweieraußendeich GmbH & Co.KG abzulehnen.

Unter dem Eindruck des am 01.01.2021 neu in Kraft getretene Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und der im Entwurf des Landes-Raumordnungsprogramms formulierten Ziele zur Sicherung von Landflächen für die Windenergienutzung (bis 2030 1,4 %, ab 2030 2,1 %) sowie einer möglicherweise bevorstehenden Überarbeitung der Standortpotentialstudie „Windenergieparks und Windenergieanlagenparks in der Gemeinde Stadland“ wird der Antrag der JWE Bürgerwindpark Schweieraußendeich dennoch zur Beratung vorgelegt.

Die Herren Eilers und Albers halten einen Vortrag über den geplanten Windpark.

Ratsherr Sanders stellt folgende Fragen:

1. Wo ist der Gesellschaftssitz? Bleibt die Gewerbebesteuerung in der Gemeinde?
2. Wie ist die Zuwegung zu den Anlagen geplant?
3. Was passiert mit dem Fundament, wenn nach ein paar Jahren repowered wird?
4. Wenn über die ganze Fläche beschlossen wird, wie kann verhindert werden, dass anschließend im Nachgang auch die ganze Fläche mit Anlagen bebaut wird?

5. Ist ein avifaunistisches Gutachten vorhanden?
6. Welche Ausgleichsmaßnahmen sind geplant?

Die JWE beantwortet diese Fragen:

1. Der Sitz der Gesellschaft ist in Stadland. Die Gewerbesteuer soll in der Gemeinde bleiben.
2. Für die Zugänge werden Verträge mit den Eigentümern geschlossen. Es soll ein möglichst schonender Umgang mit den Ressourcen erfolgen und vorhandene Wege mitgenutzt werden.
3. Für den Rückbau des Windparks wird eine Bankbürgschaft eingerichtet und der Anlagenbetreiber wird verpflichtet bei Stilllegung die Anlagen zurückzubauen.
4. Es wird der Flächennutzungsplan angewendet. Gegebenenfalls können auch städtebauliche Verträge geschlossen werden. Eine Regelung über einen Bebauungsplan ist auch möglich.
5. Es gibt ein avifaunistisches Gutachten, das allerdings noch aktualisiert werden muss.
6. Die Ausgleichsmaßnahmen werden am Bedarf orientiert sein. Die Planung der Ausgleichsmaßnahmen wird mit der Bauleitplanung verknüpft. Die untere Naturschutzbehörde muss dafür die Ausgleichsmaßnahmen prüfen und genehmigen.

Ratsfrau Weubel fragt, wie der Park an das Stromnetz angebunden werden soll.

Die JWE antwortet darauf, dass dies noch nicht geplant wurde, aber eine 110 kV Leitung durch das Gebiet führt und betont erneut den schonenden Umgang mit den vorhandenen Ressourcen.

Weiter fragt Ratsfrau Weubel, wann mit den ersten Zahlungen der Gewerbesteuer zu rechnen ist. Die JWE antwortet, dass sie davon ausgeht, dass bereits ab dem ersten Jahr bzw. nach dem ersten erfolgreichen Jahr Gewerbesteuer gezahlt wird.

Der Sprecher der Bürgerinitiative „Gegenwind“ möchte wissen, ob der Park von 4 km auf 2 km reduziert werden kann. Er gibt auch zu bedenken, dass in dem Gebiet bald die Autobahn A20 gebaut wird und dies bei der Planung berücksichtigt werden muss. Weiter schlägt er eine Bürgerbeteiligung für den kommenden Park vor und mahnt Begrenzung der Maximalhöhe der Windkraftanlagen von 150m an. Die JWE antwortet, dass eine Begrenzung auf 150m den Windpark wirtschaftlich unattraktiv macht und eine Bürgerwindkraftanlage bereits in den Planungen vorgesehen ist. Weiter ergibt sich die vorgesehene Fläche des Windparks aus der Potentialstudie. Das Angebot der JWE ist bereits ein Kompromiss um allen Beteiligten entgegen zu kommen.

Ratsherr Sanders erinnert an den Grundsatzbeschluss des Rates von 2017, der vorsieht, dass keine neuen Windparks eingerichtet werden. Ein neuer Windpark ist somit nicht umsetzbar. Allerdings soll die Potentialstudie aktualisiert werden, um Unsicherheiten aus dem Weg zu räumen und alle Faktoren neu zu bewerten.

Ratsherr Busch stellt fest, dass ein Bebauungsplan die Lage der Windkraftanlagen auf den Meter genau festschreiben kann. Weiterhin soll in Stadland eine Gesellschaft gegründet werden, damit die Steuereinnahmen aus dem Windpark in der Gemeinde bleiben. Er schlägt außerdem vor, den Abstand des Windparks von Seefeld zu vergrößern.

Ratsherr Busch stellt den Antrag, eine Potentialstudie anzuschieben und nach der nächsten Wahl die Standorte der Windkraftanlagen in einem Bebauungsplan festzuschreiben.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag des Ratsherren Busch abstimmen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

#### **Mehrheitlich abgelehnt**

(Ja 5 Nein 5 Enthaltung 1)

Ratsherr Sanders beantragt, zunächst die Standortpotentialanalyse zu aktualisieren, bevor dann über einen neuen Windpark entschieden werden kann.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag des Ratsherren Sanders abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:  
einstimmige Beschlussempfehlung**

<b>zu 7</b>	<b>Weservertiefung / Generalplan Wesermarsch; Antrag auf Durchführung einer Sondersitzung des Rates der Gemeinde Stadland mit Behörden- und Interessenvertretungen zur Inforamtion zu den Sachständen der Weservertiefung und des Generalplans Wesermarsch Vorlage: 082/2021</b>
-------------	--

**Sach- und Rechtslage:**

In Anlehnung an den Antrag des Ratsgruppe SPD-WPS-FDP stellt die Fraktion B.90 / DIE GRÜNEN den erweiterten Antrag, eine Informationsveranstaltung zur geplanten Weservertiefung und Generalplan Wesermarsch im Rahmen einer Sondersitzung des Rates durchzuführen. Neben Behördenvertreter\*innen sollen auch Vertreter\*innen von Interessenverbänden u.ä. eingeladen werden.

**Sachstand „Weservertiefung“**

In ihrer Pressemitteilung vom 21.01.2021 teilt die Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (GDWS) mit, das der alte, nicht umsetzbare Planfeststellungsbeschluss für die Fahrrinnenanpassung der Außen- und Unterweser aufgehoben ist. Die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung Weser-Jade-Nordsee kann nunmehr die anstehenden Schritte vorbereiten und realisieren.

Das Verfahren wird mit einer frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung beginnen. Diese hat vor Stellung des Antrages der GDWS auf Durchführung des vorbereitenden Verfahrens zu erfolgen.

Das Verkehrsinfrastrukturprojekt Fahrrinnenanpassung der Außenweser und der Unterweser (Nord) ist im Maßnahmenengesetzvorbereitungsgesetz (MgvG) vom März 2021 aufgenommen. Das MgvG lehnt sich an ein Planfeststellungsverfahren an.

**Beschlussempfehlung:**

Durchführung einer Informationsveranstaltung im Rahmen einer Sitzung des Rates der Gemeinde Stadland zur Weservertiefung / zum Generalplan Wesermarsch unter Beteiligung von Vertreter\*innen von Behörden und Interessenverbänden.

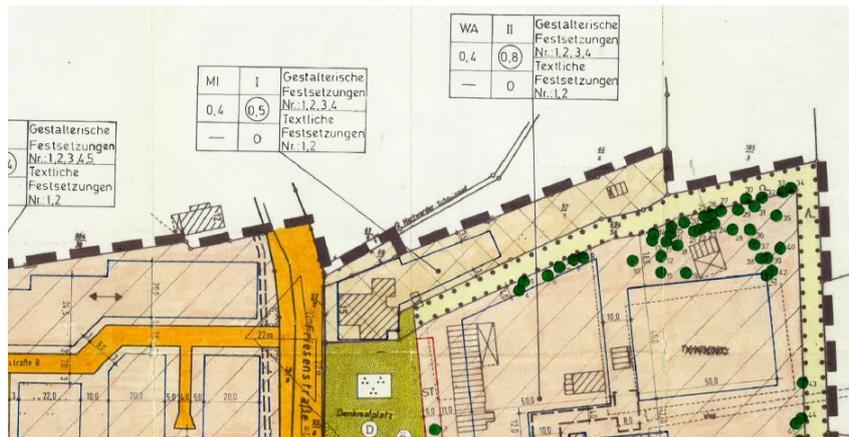
Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:  
einstimmige Beschlussempfehlung**

<b>zu 8</b>	<b>Bebauungsplan Nr. 21, Hartwarden; Antrag auf Befreiung von der Festsetzung der Grundflächenzahl (GRZ) Vorlage: 083/2021</b>
-------------	--

**Sach- und Rechtslage:**

Für das Grundstück Friesenstraße 15, Rodenkirchen, wird am 17.05.2021 für die Errichtung eines Wintergartens für gewerbliche Nutzung der mündliche Antrag auf Befreiung von der Festsetzung der Grundflächenzahl (GRZ) von 0.40 auf 0,41 gestellt.



Das Objekt besitzt eine Außenterrasse zur gewerblichen Nutzung. Diese soll durch einen Wintergarten in einer Größe von 5,00 m 6,50 m, ebenfalls zur gewerblichen Nutzung, ersetzt werden. Optisch angelehnt an das vorhandene Objekt.

Rechnerisch ist durch den Bestand eine Grundflächenzahl von 0,39 erreicht. Durch den Bau des Wintergartens überschreitet die errechnete Grundflächenzahl mit 0,41 die im Bebauungsplan festgesetzte Grundflächenzahl von 0,4 geringfügig (Größenordnung = < 2,50 m<sup>2</sup>)

**Beschlussempfehlung:**

Dem Antrag auf Befreiung von der Festsetzung der Grundflächenzahl (GRZ) für das Vorhaben Friesenstraße 21, Rodenkirchen, Bebauungsplan Nr. 21, Hartwarden, im beantragten, geringfügigen Umfang wird zugestimmt.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmige Beschlussempfehlung**

**zu 9 Einwohnerfragestunde**

Der SPD-Ortsverein schlägt vor in der Großsporthalle eine Microfonanlage zu installieren und fragt, ob es möglich sei, einen besseren Beamer zu verwenden, da die Präsentation von der Tribüne aus kaum zu verfolgen war.

Ratsherr Fritz stellt fest, dass er diesen Vorschlag bereits vor längerer Zeit bei der Verwaltung eingereicht hat und bittet darum, den Sachstand der Bearbeitung zu prüfen.

Weiter fragt der SPD-Ortsverein nach dem Stand der Sanierung der Markthalle.

Frau Walther antwortet, dass die Sanierung voraussichtlich bis zum Ende des Jahres dauern wird.

Ratsherr Fritz fragt, was aus der Gedenktafel für die Zwangsarbeiter (Vorlage Nr.: 127/2020) geworden ist, die in der 37. Sitzung des Infrastrukturausschusses am 02.09.2020 vom SPD-Ortsverein beantragt wurde.

Frau Walther antwortet, dass hier Zuarbeit durch den SPD-Ortsverein erfolgen sollte, sie hier aber noch keine Informationen erhalten hat. Der SPD-Ortsverein wirft ein, dass die Aufarbeitung der Informationen zu den Zwangsarbeitern in Arbeit ist.

Ratsherr Fritz fragt nach einer Liste für das Baugebiet in Seefeld und nach einem Plan, den er einsehen kann. Frau Walther antwortet, dass es in der derzeitigen Phase einen Entwurf gibt, aber noch diverse Behörden am Planungsvorgang beteiligt sind.

Der SPD-Ortsverein erkundigt sich nach den Schaukästen, die die SPD in Seefeld, Schwei und Reitland aufstellen möchte. Diese wurden vor geraumer Zeit bei der Verwaltung beantragt, bisher sei aber noch nichts passiert.

Ratsfrau Weubel fragt nach dem Sachstand des Anbaus der Feuerwehr Rodenkirchen. Frau Walther antwortet, dass der neue Entwurf steht und der Antrag für die Baugenehmigung derzeit beim Landkreis liegt. Ratsfrau Weubel fragt daraufhin nach, wer die durch den neuen Entwurf entstandenen Kosten zahlt. Frau Walther antwortet, dass diese Kosten die Gemeinde übernimmt. Ratsherr Busch zeigt sich hierauf empört, dass der geänderte Antrag dem Ausschuss nicht vorlag. Frau Walther erwidert, dass für die ursprüngliche Planung nicht ausreichend Mittel zur Verfügung standen.

Ratsherr Schwedt fragt, wo das neue Feuerwehrauto der Feuerwehr Rodenkirchen steht. Herr Rass antwortet, dass dieses in der Halle des Feuerwehrhauses Rodenkirchen steht. Weiter fragt Ratsherr Schwedt weiter nach dem Sachstand der Bauarbeiten an der Grundschule Seefeld. Frau Walther wird dies in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 03.06.2021 beantworten.

Ratsfrau Arens fragt nach den Legionellen, die im Wasser der Grundschule Rodenkirchen festgestellt wurden. Frau Walther antwortet, dass sich der Vorgang in Bearbeitung befindet.

Ratsfrau Arens regt erneut an, den Grundstückspreis für das Baugebiet Schwei mit auf das Hinweisschild zum Baugebiet zu schreiben und fragt, ob das Schild einen besseren Platz bekommen kann.

Ratsfrau Arens fragt ob die Einrichtung einer Streuobstwiese als Ausgleichsmaßnahme für das Baugebiet Reitland schon erfolgt ist. Frau Walther wird dies klären.

Ratsherr Sanders teilt mit, dass eine Fliese im Eingang des Feuerwehrhauses in Seefeld derart heraussteht, dass sie ein Verletzungsrisiko darstellt.

<b>zu 10      Mitteilungen</b>
--------------------------------

Frau Walther teilt mit, dass das Rathaus eingerüstet wird. Auf dem Dach wird eine Photovoltaik-Anlage installiert, weiter werden die Dachfenster und die Außentreppe vor dem Eingang des Rathauses überarbeitet und der Blitzschutz erneuert.

In diesem Zusammenhang fragt Ratsfrau Arens nach den Waschbecken im Rathaus, die aus den Amtsstuben entfernt wurden. Frau Walther erklärt, dass die Waschbecken entfernt werden mussten, da die Deckendurchbrüche für die Wasserrohre aus Brandschutzgründen geschlossen werden mussten.

Jann Rass  
(Protokollführer)

Horst Mauritschat  
(Vorsitzender)

Rübesamen  
(Bürgermeister)